

UV-Schutz im Frühling hilft Beschwerden zu verhindern

Rosazea – Nicht alle Pickel sind Akne

Zürich, 21. April 2015 – **Gerötete Wangen, Augenbeschwerden, Knollennase – und manchmal dicke Knoten auf der Haut: Die ersten Sonnenstrahlen im Frühling können diese Beschwerden auslösen. In dieser Zeit verschlechtert sich oft die Rosazea, eine Entzündung der Gesichtshaut, die heute neben der Akne zu den häufigsten Hautproblemen gehört. Immer mehr junge Menschen sind betroffen. Das Leiden ist inzwischen gut behandelbar.**

Was zum Ausbruch der Krankheit führt, ist nicht vollständig geklärt. Das Krankheitsbild ähnelt der Akne und tritt meist an Stirn, Nase, Wangen und Kinn auf. Männer und Frauen,

junge und alte Menschen können gleichermassen betroffen sein. „Rosazea ist für die Patienten eine grosse psychische Belastung. Aufgrund der Rötung des Gesichts und ganz besonders beim Vorliegen der typischen Knollen oder einer scheinbar dicken Nase wird ihnen oft exzessiver Alkoholkonsum unterstellt“, so Dr. Susanne Gleissner, Oberärztin Dermatologie in der Pallas Klinik Zürich. Alle Faktoren, die die Blutgefässe erweitern, wie UV-Strahlen, der Wechsel von Hitze und Kälte und natürlich auch Alkoholkonsum können die Symptome der Rosazea begünstigen. Wichtig ist deshalb, dass Betroffene ihre Haut bereits im Frühling mit Sonnenschutzprodukten pflegen, um sich vor den UV-Strahlen zu schützen.

Therapiert wird Rosazea bei der äusserlichen Behandlung in Form von Crèmes oder Gels und bei ausgeprägten Fällen wird auch eine innerliche Behandlung mit entzündungshemmenden Stoffen durchgeführt. Ergänzend kann eine angepasste Hautpflege von Vorteil sein.

Auch das Auge betroffen

Bei einem Drittel der Betroffenen greift die Krankheit die Lider oder sogar die Augen an. Typische Symptome dieser Form der Krankheit sind Brennen und das Gefühl, eines Fremdkörpers im Auge. In diesen Fällen empfiehlt sich zusätzlich die Konsultation beim Augenarzt.

Über die Pallas Kliniken

Die Pallas Kliniken sind die heute schweizweit führende Klinikgruppe spezialisiert auf die Fachbereiche Augenheilkunde, Augenlaser und Implantate, Dermatologie und Venenheilkunde sowie Plastische Chirurgie. Als erste Schweizer Privatklinik erhielten die Pallas Kliniken im Bereich der Augenheilkunde den Status einer Ausbildungsklinik, was damals in der Regel Universitätskliniken vorbehalten war. Heute bilden sie Augenärzte und Augenchirurgen aus und rechnen 2015 mit rund 150'000 Patientenkontakten. Die Kliniken sind offen für alle Patienten, 83 Prozent aller stationären Patienten sind Allgemeinversicherte. Hauptsitz des 1994 gegründeten Unternehmens ist Olten. Ambulante Kliniken führt die Gruppe in Aarau, Bern und Zürich. Zentren der Pallas Kliniken befinden sich in: Grenchen, Langenthal, Solothurn, Thun, Wohlen, Winterthur und Zug. Weitere Informationen finden Sie unter www.pallas-kliniken.ch

Auskünfte für die Medien

Daniel Würsch
Medienverantwortlicher
Pallas Kliniken
Louis Giroud-Strasse 26
CH-4600 Olten
Telefon +41 (0)62 286 62 32
Mobile +41 (0)79 358 59 88
Telefax +41 (0)62 286 62 30
daniel.wuersch@pallas-kliniken.ch
www.pallas-kliniken.ch